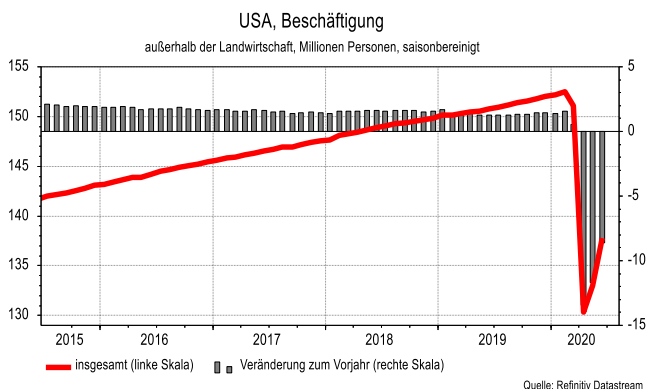




Grafik der Woche*

Ein Drittel der Stellenverluste wieder aufgeholt



Aktuelle Prognosen**

	02.07.2020 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2020	Potenzial
DAX 30	12.608	13.200	4,69%
Euro Stoxx 50	3.320	3.500	5,42%
Dow Jones Industrial	25.827	27.500	6,48%
S&P 500	3.130	3.300	5,43%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,42	-0,40	0,02
2 Jahre (in %)	-0,67	-0,60	0,07
10 Jahre (in %)	-0,43	-0,30	0,13
Dollar je Euro	1,12	1,15	2,33%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.776	1.800	1,34%

Positive ifo-Geschäftsklima Erwartungen

Der aktuelle Aufwärtstrend an den **Aktienmärkten** wird durch die aufkommende Hoffnung auf Fortschritte bei der Entwicklung eines Impfstoffs gegen COVID-19 gestützt. Die **amerikanische Notenbank Fed** hat ihr Wertpapierkaufprogramm erweitert. Sie kann jetzt direkt Unternehmensanleihen von Konzernen mit guter Bilanz kaufen. Vorher war dies nur indirekt möglich. Damit fließt den Firmen direkt Geld von der Notenbank zu. Die **US-Jobdaten** für den Juni fielen mit einem Zuwachs von 4,8 Mio. neu geschaffener Stellen außerhalb der Landwirtschaft besser als vorhergesagt aus. Der Kurs des Euro zum US-Dollar ließ sich davon nicht beeindrucken und notierte unter kleineren Schwankungen seitwärts.

Positiv überraschte der **deutsche Einzelhandel**. Die Umsätze sind im Mai um 13,9% zum Vormonat gestiegen. Erwartet wurde ein deutlich geringeres Umsatzplus. Nichtsdestotrotz rechnet das ifo Institut in diesem Jahr mit einem BIP-Rückgang um 6,7%, bevor es dann 2021 wieder um 6,4% aufwärts gehen soll. Bereits im laufenden dritten Quartal könnte einen allmähliche Verbesserung eintreten. Auch der **Einkaufmanagerindex** des verarbeitenden Gewerbes lag für Deutschland mit 45,2 zwar weiter unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten, die Erwartungen lagen jedoch auch hier leicht niedriger.

In der **neuen Woche** werden nur wenige Konjunkturdaten veröffentlicht, die die Finanzmärkte beeinflussen könnten. In **Deutschland** sollten die Industrieunternehmen im Mai, nach den spürbaren Rückgängen in den beiden Vormonaten, mit der schrittweisen Lockerung der Beschränkungen wieder deutlich mehr Auftragseingänge hereingeholt haben. Ebenso dürften die Industrieproduktion gestiegen sein. Spannend werden am Donnerstag die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe in den **USA**.

Wochenvorschau

Montag, 06.07.2020

- 08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 05/2020
- 10:30 Euroraum, Sentix-Investorenvertrauen
- 11:00 Euroraum, Einzelhandelsumsatz 05/2020
- 16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 06/2020

Dienstag, 07.07.2020

- 08:00 Deutschland, Industrieproduktion 05/2020

Donnerstag, 09.07.2020

- 03:30 China, Verbraucherpreise 06/2020
- 08:00 Deutschland, Handels- und Leistungsbilanz 04/2020
- 14:30 USA, wöchentliche Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe

Freitag, 10.07.2020

- 14:30 USA, Erzeugerpreise 06/2020

Disclaimer: Die dargestellten Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie, dass der Wert der Anlage steigen oder sinken kann und die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklungen bietet. Grupo SANTANDER ASSET MANAGEMENT ist in elf Ländern rund um die Welt vertreten und jeweils bei den zuständigen Regulierungsbehörden registriert. SANTANDER ASSET MANAGEMENT SA SGIIC mit dem Hauptsitz unter der Adresse Calle Serrano 69, 28006 Madrid, Spanien, wird von der CNMV beaufsichtigt. © Santander Asset Management, S.A., SGIIC. Alle Rechte vorbehalten.